

# HBW.Factsheet.

---

## Zur Lage des Einzelhandels (Herbst 2019)

### Inhalt:

- I. Konjunkturdaten des baden-württembergischen Handels (S. 2)
- II. Chancen & Herausforderungen des Handels in BW (S. 5)

---

### Ihr Ansprechpartner:

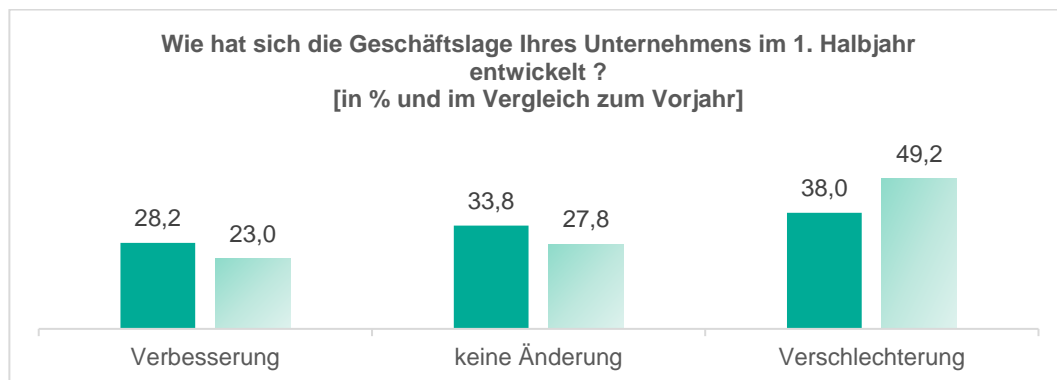
**Philipp Morio**  
Referent Public Affairs

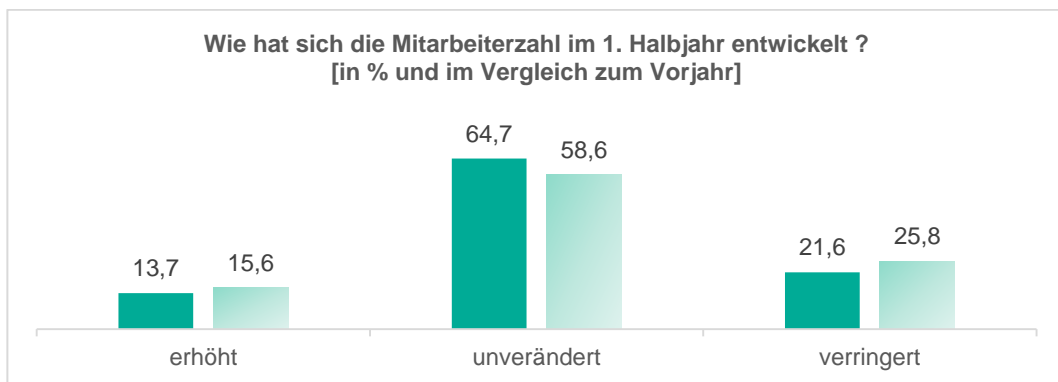
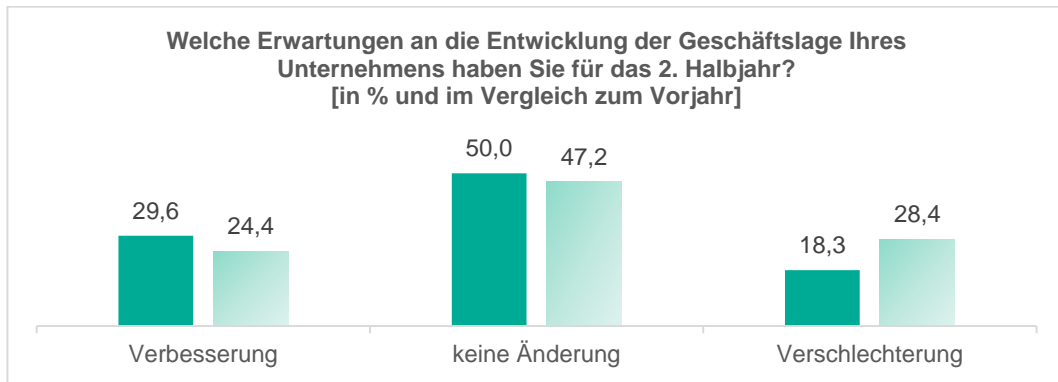
Telefon: 0711-64864-40  
Mail: morio@hv-bw.de

# I. Konjunkturdaten des baden-württembergischen Handels

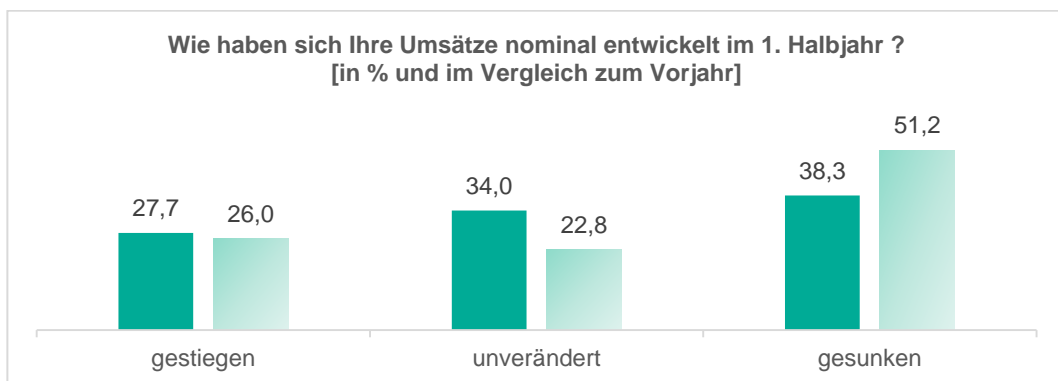
## Zentrale Ergebnisse der Konjunkturumfrage Sommer 2019<sup>1</sup>:

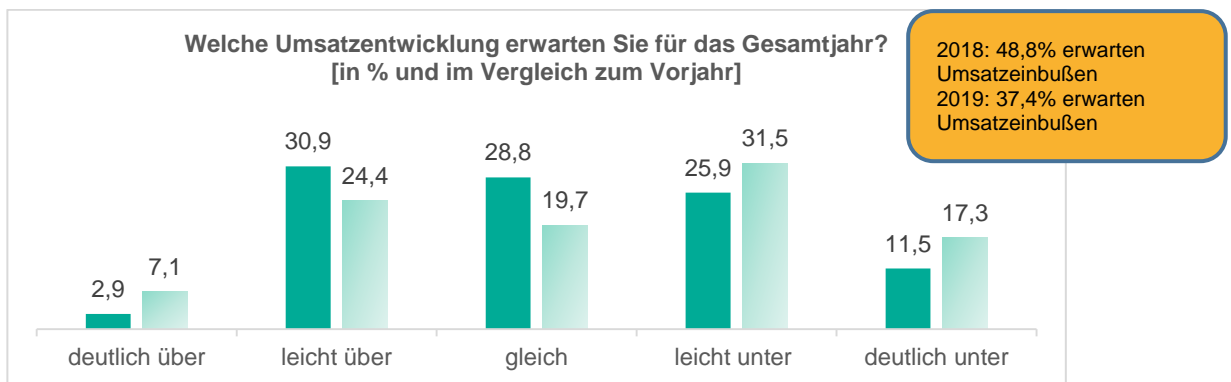
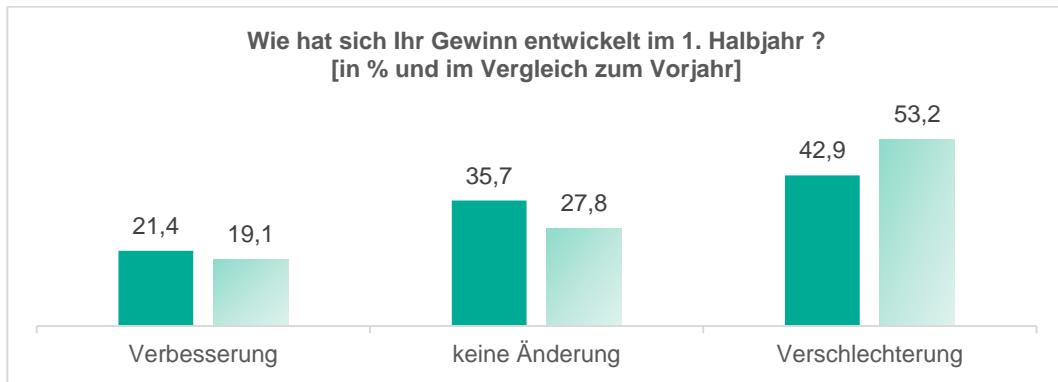
1. Insgesamt hat sich die Verfassung des Einzelhandels in Baden-Württemberg leicht verbessert. Sowohl die Entwicklung der Geschäftslage im vergangenen Halbjahr, als auch die Prognose für das 2. Halbjahr sind deutlich positiver als im Vorjahreszeitraum. Wir rechnen aktuell auch für dieses Jahr mit einer Zunahme der Umsätze um ~2%. Das macht sich auch in der fortgesetzten Stabilisierung der Beschäftigtenzahlen bemerkbar.
  2. Die Konsumstimmung bleibt auf dem leicht positiven Niveau der letzten Monate. Das zeigt das HDE-Konsumbarometer für den Oktober. Der private Konsum dürfte somit in den kommenden Monaten die Stütze der schwächelnden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bleiben. Derzeit gehen wir nicht davon aus, dass die Kurzarbeit in einzelnen Branchen direkte Auswirkungen auf den Handel in Baden-Württemberg haben wird.
  3. In Baden-Württemberg rechnen wir mit einem guten Weihnachtsgeschäft. Dafür spricht auch die Konsumentenbefragung, die wir in Kooperation mit der DHBW durchgeführt haben (Details s.u.).
  4. Sowohl bei Umsatz, als auch beim Gewinn sind gegenüber einem schlechten Vorjahreszeitraum deutliche Verbesserungen zu beobachten. Von Januar bis August 2019 setzte der Einzelhandel in Baden-Württemberg preisbereinigt 2,5 %, und nicht preisbereinigt 3,3 % mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum [Statistisches Landesamt; 16. Oktober 19]. Zum Vergleich: Von Januar bis September 2019 setzte der Handel deutschlandweit real 3,1 % und nominal 3,7 % mehr um als im Vorjahreszeitraum [Statistisches Bundesamt; 31. Oktober 19].
  5. Etwas optimistischer sind die Händler auch bei der Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2019. Nach 48,8% im Vorjahr, erwarten für 2019 aber immer noch 37,4% einen Umsatzrückgang.
  6. Positiv ist die Entwicklung im Bereich des eCommerce: Mehr als jeder Vierte (28,9%) nutzt einen eigenen Online-Shop für den Vertrieb und im Vergleich zum Vorjahr hat der Anteil der rein stationären Handelsunternehmen um 5,8% abgenommen.
  7. Die Prognose der Entwicklung der Online-Umsätze fällt weiterhin positiv aus – 48,2% gehen für das Gesamtjahr von steigenden Umsätzen aus. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Erwartungen allerdings deutlich abgenommen.
- **Geschäftslage des baden-württembergischen Handels (grün = Werte Herbst 2019 / transparent = Werte Herbst 2018)<sup>1</sup>**



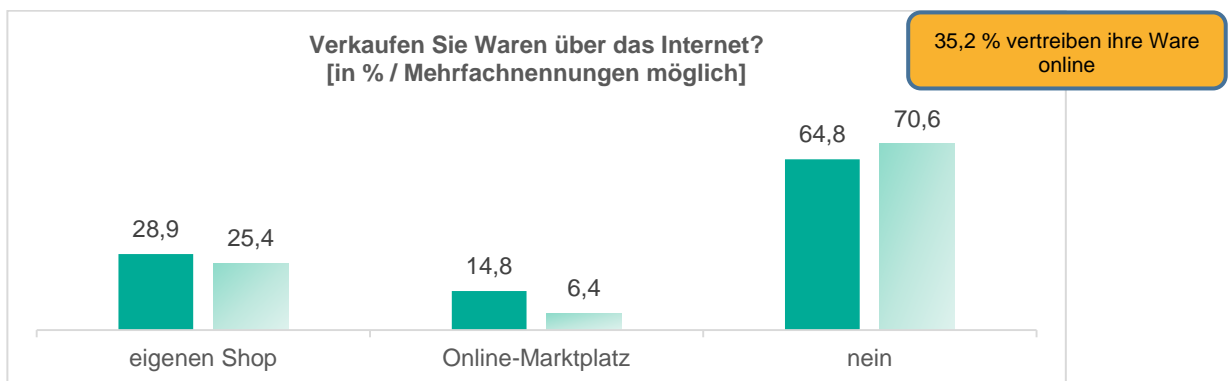


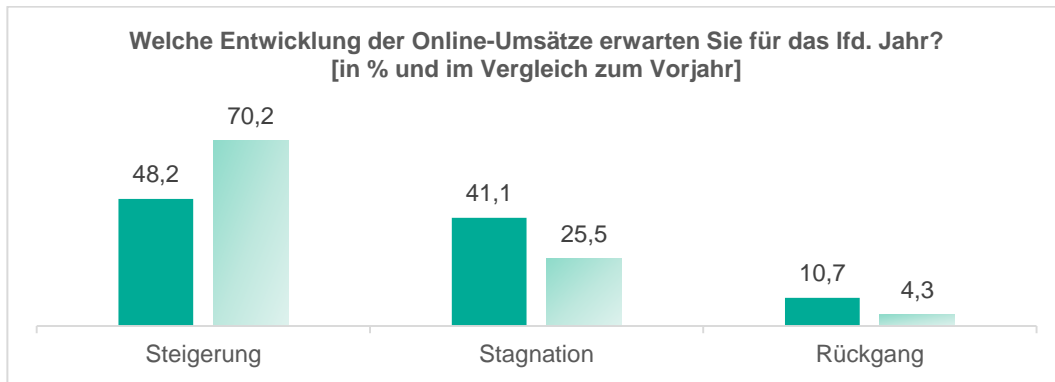
- Umsatz- & Gewinnentwicklung im baden-württembergischen Handel (grün = Werte Herbst 2019 / transparent = Werte Herbst 2018)<sup>1</sup>**





- **Entwicklung im baden-württembergischen Online-Handel (grün = Werte Herbst 2019 / transparent = Werte Herbst 2018) <sup>1</sup>**





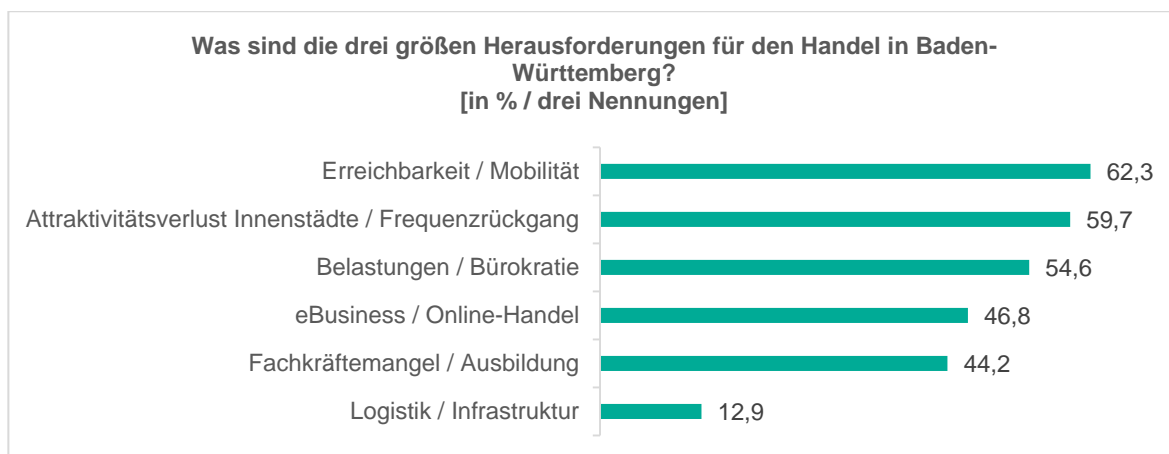
<sup>1</sup> Quelle: Konjunkturumfrage Sommer 2019 – Handelsverband Deutschland (HDE) / Umfragezeitraum 23.07.2019 – 21.09.2019

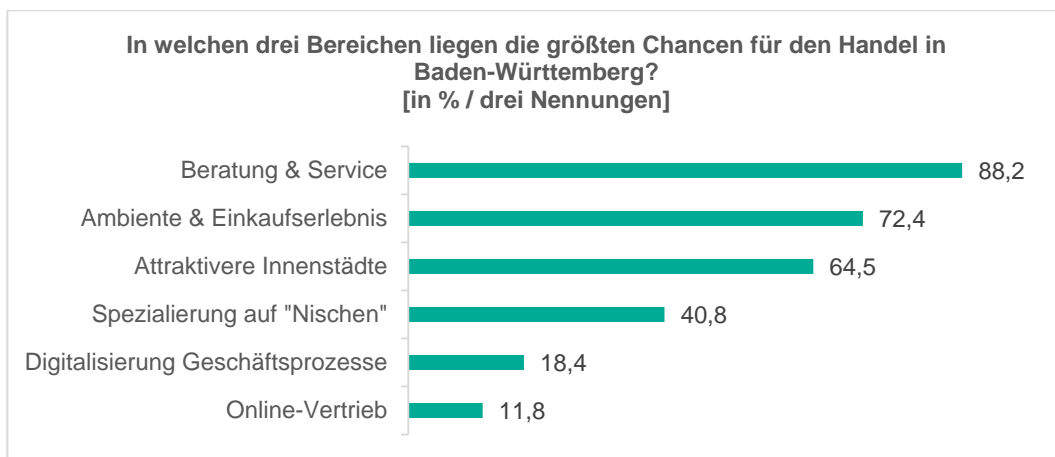
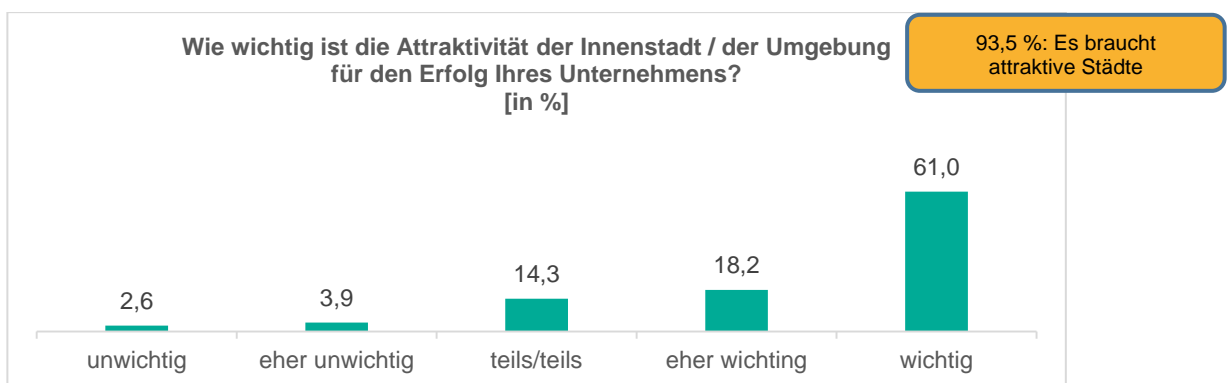
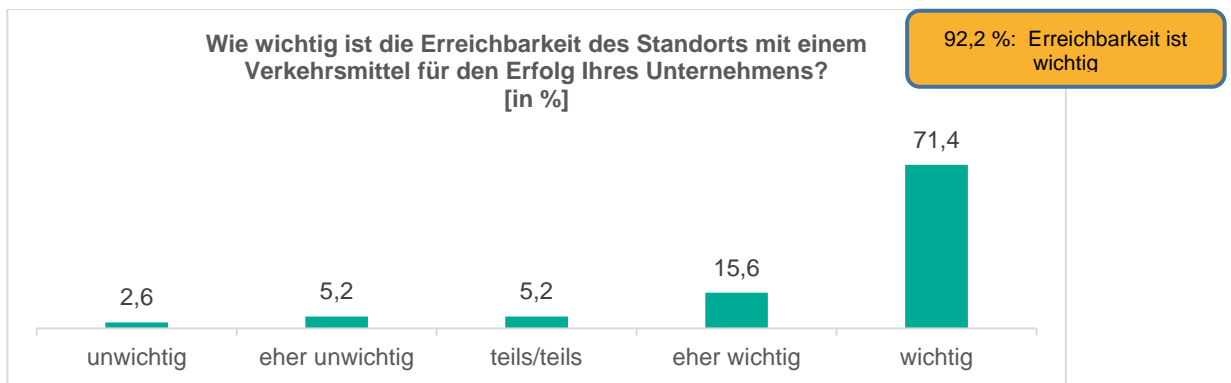
Mehr Zahlen, Daten und Fakten finden Sie auf der Webseite des Handelsverband Deutschland (HDE) [\[Link\]](#) & dem HDE-Zahlenspiegel 2019 [\[Link\]](#)

## II. Chancen & Herausforderungen des Handels in BW

### Zentrale Ergebnisse der HBW-Mitgliederumfrage<sup>2</sup>:

1. Für die Zukunft und den Erhalt der Vielfalt des stationären Einzelhandels sind gut erreichbare, attraktive Innenstädte der entscheidende Faktor. Schon jetzt ist die Erreichbarkeit der Geschäfte und damit deren Attraktivität für die Konsumenten die größte Herausforderung des baden-württembergischen Handels.
2. Aus Sicht des Handels nimmt der Druck auf die Innenstädte in Baden-Württemberg mit negativen Folgen für die Kundenfrequenz immer noch zu. Neben der Konkurrenz durch den Online-Handel, liegt dies vor allem an unzureichenden Mobilitätskonzepten – kurz schlechter Erreichbarkeit.
3. Mit dem Abbau unnötiger Bürokratie hat die Politik auf Landes- und Bundesebene ein hervorragendes Instrument um den Mittelstand und damit auch den Handel zu unterstützen - schnell, effektiv und ohne Mehrkosten für die Steuerzahler.
4. Chancen sieht der Handel vor allem im eigenen Einflussbereich – klare Wettbewerbsvorteile sind Beratung, Service und ein hochwertiges Einkaufserlebnis.





<sup>2</sup>Quelle: Mitgliederbefragung „Gemeinsam die Zukunft gestalten!“ Oktober 2019 – Handelsverband Baden-Württemberg (HBW) /  
 Befragungszeitraum: 26.10.2019 – 31.10.2019